

Wetter

Heute sonniges Hochsommerwetter. Heute gegen Abend und in der Nacht Durchzug einer Gewitterfront mit teils kräftigen Schauern. In den folgenden Tage bis zum kommenden Wochenende wieder meist trocken und sehr sonnig mit Temperaturen bis 28 °C.

Situation

Das vergangene Wochenende brachte erneut lokal kräftige Schauer mit teils Hagelschäden im östlichen Seegebiet. Nach Durchzug der Gewitterfront von heute Nacht soll es in den folgenden Tagen für einige Tage trocken bleiben. Die Auswirkungen der hohen Niederschlagsmengen in diesem Jahr zeigen sich nun immer deutlicher. Der Befallsgrad durch Schorf vor allem Blattschorf an den Triebenden und teils auch Fruchtschorf ist heuer in unserer Bodenseeregion extrem stark. Aus anderen Anbauregionen wird ebenfalls von erheblichem Schorfbefall berichtet. Neben den hohen Regenmengen liegt die Ursache für die Befallssituation in vielen Anlagen in einer sehr frühen Infektion meist an den Kelchblättern. Besonders betroffen sind Anlagen die auch im Vorjahr bzw. in der Vergangenheit einen leichten Befall aufwiesen. Wir vermuten, dass heuer die ersten Infektionen nicht durch Ascosporen aufgelöst wurden, sondern dass dabei auch Konidien die am Baum überwintert haben eine Rolle gespielt haben. Der nasse Herbst im Vorjahr und der milde Winter könnten hierfür ideale Bedingungen gebracht haben.

Fruchtschorf und Spätschorf

Das jetzt in vielen Anlagen vorhandene hohe Potential an Konidien bringt weiterhin ein erhöhtes Risiko für Spätschorf auf der Blattunterseite sowie später ab Mitte August auch wieder für Fruchtschorf und Lagerschorf. Belagsbehandlungen sollten deshalb weiterhin nach einer Regenmenge von ca. 25 -30 mm erfolgen. Blätter an nicht abgeschlossenen Triebspitzen sind auch weiterhin sehr anfällig. Frischer Flecken auf den Früchten entstehen erst bei längeren Blattnasszeiten ab Mitte/Ende August.

Aufgrund des reduzierten Rückstandshöchstwertes von Delan und der langen Wartezeit von 42 Tagen kann Delan jetzt nur noch bei den späten Sorten eingesetzt werden! Captan wird nun bis 21 Tage vor dem Erntebeginn das Standardfungizid bleiben.

In den Regionen mit Hopfenanbau (ohne Captan) bleibt im Augenblick nur folgende Belagsstrategie: Elstar und Gala mit Schorfbefall weiterhin vorbeugend Cuprozin prog. mit 0,3 l/mKh solo ohne Kalzium oder in schorffreien Anlagen Flint mit 0,05 kg/mKh. Späte Sorten ab Jonagold mit Delan 0,15 – 0,2 kg/mKh.

Empfehlung: Nach ca. 25-30 mm Regen muss wieder eine Belagsergänzung erfolgen!

Wir empfehlen Ihnen hierfür ab jetzt nur noch Captan. In Gebieten mit Hopfenanbau gilt Anfang Juli 24 die Allgemeinverfügung.

Blattdünger-Zusatz: Als Blattdüngerzusatz empfehlen wir weiterhin kalziumhaltige Blattdünger wie Folanx bzw. Ca-Carboxylat mit 5 kg/ha oder Kalziumchlorid 2kg/ha in Kombination mit Aminosol 0,5 l/ha;

Rostmilben/Spinnmilben

Rostmilben sind weiterhin genau zu kontrollieren um stärkere Blattschäden zu verhindern. Empfehlung siehe RS 27-24.

Bei gleichzeitigem Befall durch Spinn- und Rostmilben kann Milbeknock Top mit 0,625 l/mKh zum Einsatz kommen. Vorsicht bei Gala, Kanzi und Braeburn falls vorher oder danach Captan eingesetzt wurde ist Blattfall möglich! Kein Einsatz bei Golden;

Apfelwicklerbekämpfung

Wir befinden uns nun in der 2. Generation des AW. Falls sie bisher keine Einbohrungen festgestellt haben besteht keine weitere Gefahr. Zuflug aus unbehandelten Anlagen ist im Umkreis bis 20 m aber möglich.

Der Zusatz von Granuloseviren ist jetzt nur noch in Bio-Parzellen erforderlich. Oder in einzelnen Anlagen mit Befallsdruck aus der Umgebung. Aufwand: 1/5 der max. Aufwandmenge;

Pflaumenwickler

Der Flug und die Eiablage der 2. Generation des Pflaumenwicklers geht noch bis Mitte/ Ende August weiter. Meist wurde in vergangenen Vorwoche mit Coragen oder Exirel/Minecto One gegen die Junglarven behandelt. Die Wirkungsdauer bei dieser Anwendung beträgt ca. 12 – 14 Tage. Danach wird je nach Erntezeitpunkt eine weitere Bekämpfung empfohlen. Entweder nochmals mit Coragen (WZ 14 Tage) oder mit Exirel/Minecto One (WZ 7 Tage).

Vorerntefruchtfall

Bei den Apfel-Frühsorten und auch bei Birnen (Williams) kann es kurz vor der Ernte zu einem stärkeren Vorerntefruchtfall kommen. Rechtzeitige Behandlungen mit NAA (Fixor, ProAgroNAA) sind deshalb wichtig. Die Wirkungsdauer von NAA ist aber begrenzt. Normalerweise sollte die Behandlung nach 14 Tagen wiederholt werden.

Aufwandmenge: Jetzt Ende dieser Woche kann mit 50 ml/mKh Fixor bzw. ProAgroNAA ein vorzeitiger Fruchtfall verhindert werden.

Blutlaus

Der Befallsdruck durch die Blutlaus ist bis auf wenige Ausnahmen (Befruchterbäume) durch die Fraßtätigkeit der starken Ohrwurmpopulation heuer eher geringer als in den Vorjahren.

Falls Früchte bereits verschmutzt sind kann versucht werden diese Verschmutzung mit Hilfe von Netzmitteleinsatz kurz vor Regenereignissen etwas anzulösen. Erfahrungen hierzu liegen uns allerdings nicht vor. Da starke Netzmittel auch phytotox verursachen können sollte der Einsatz vorher mit uns abgesprochen werden!

Rosenzikaden

Wie bereits im Vorjahr in einzelnen Anlagen beobachtet, findet man nun in immer mehr Anlagen (über alle Sorten) Saugschäden an den Rosettenblättern durch die Larven der Rosenzikade. Bei starkem Befall zeigen sich helle Saugstellen auf den Blättern. Die geschädigten Blätter bringen dann keine Photosynthese-Leistung mehr und die Ausfärbung der Früchte kann darunter leiden. Zudem können die Früchte durch die Ausscheidungen der Zikaden verschmutzt werden. Bekämpfungsversuche in Problemanlagen sind schwierig. Eine Behandlung mit Minecto One zeigte eine gewisse Nebenwirkung.

Baumstreifenbehandlung

Mit den vermehrten Niederschlägen keimen jetzt in den Baumstreifen wieder vermehrt Unkräuter. Um die Streifen über die Ernte nicht einwachsen kann jetzt nochmals mit Glyphosat plus MCPA abgespritzt werden. Um Schäden an den Früchten zu vermeiden empfehlen wir jetzt keinen Zusatz von Quickdown gegen die Wurzelschosser.

Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass Glyphosat auch jetzt im Sommer eingesetzt werden kann ohne Schmalblättrigkeit zu verursachen. Die Firmenaufwandmenge sollte allerdings auf 50 - 75 % der zugelassenen Menge reduziert werden. Eine Wirkungssteigerung kann durch den Zusatz von Schwefelsaurem Amoniak 5 kg/ha oder Zitronensäure 0,1 % erreicht werden.

Empfehlung: Jetzt bei starkem Bewuchs auf trockene Bestände Glyphosate mit 2,5 – 3 l/ha plus MCPA 2 l/ha;

Kalinitrat zur Steigerung der Fruchtgrösse bei Gala und Birnen

In der Vergangenheit wurden gute Ergebnisse mit Kalinitrat ab Mitte/Ende Juli zur Steigerung der Fruchtgrösse erzielt. Dabei werden ca. 150 kg/ha Kalinitrat-Dünger (ca. 20 kg rein N) in den Baumstreifen gestreut. Besonders bei Gala sind heuer die Fruchtgrößen noch deutlich zurück. Hier bietet sich diese Maßnahme an. Eine Gefahr durch vermehrten Stippebefall besteht bei dieser Sorte nicht. Birnen lieben Kalium. Hiermit wird mehr Zucker in die Früchte eingelagert. Voraussetzung für eine gute Wirkung von Kalinitrat ist immer ein ans Baumalter angepasster Ertrag. Bei mangelhaft ausgedünnten Bäumen hilft auch diese Maßnahme kaum.